



## **Niederschrift zur Sitzung des Ausschusses für Bauen und Verkehr der Schloss-Stadt Hückeswagen**

**Sitzungstermin:** 17.05.2018  
**Sitzungsbeginn:** 17:00 Uhr  
**Sitzungsende:** 18:55 Uhr  
**Ort:** im Multifunktionalen  
Sitzungssaal (MuFuSiSa),  
Bahnhofplatz 8

An der Sitzung nahmen teil:

### **Vorsitzender**

von Polheim, Jörg

### **Mitglieder**

Becker, Jürgen  
Endresz, Willi  
Finster, Shirley  
Kloppenburg, Jörg  
Malecha, Friedhelm  
Meier-Frankenfeld, Johannes für Herrn Neuenfeldt  
Päper, Cornelia für Herrn Danielsen  
Schäfer, Erika  
Ullrich, Pascal für Frau Coenen  
Wolter, Michael für Herrn Brüning

### **von der Verwaltung**

Bever, Isabel  
Heymann, Stefanie  
Klewinghaus, Dieter  
Kneib, Waldemar  
Kölsch, Anja  
Persian, Dietmar Bürgermeister  
Schröder, Andreas

### **Sachverständige**

Römer, Bernhard

### **Es fehlten:**

### **Mitglieder**

Brüning, Robert  
Coenen, Margareta

Danielsen, Hans-Peter  
Neuenfeldt, Hans-Jürgen

Der Vorsitzende begrüßt die Teilnehmer der Sitzung sowie den Vertreter der Presse.

Der form- und fristgerechte Eingang der Einladungen wird festgestellt.

## Tagesordnung:

### **Öffentliche Sitzung**

- |   |   |                         |
|---|---|-------------------------|
| 1 | Fragestunde für Einwohner                                       |                         |
| 2 | Bericht der Verwaltung  | <b>FB III/3442/2018</b> |
| 3 | Bauanträge, Anträge auf Vorbescheid, Genehmigungsfreistellungen | <b>FB III/3443/2018</b> |
| 4 | Beleuchtung von Schulbushaltestellen im Außenbereich            | <b>FB III/3449/2018</b> |
| 5 | Planung und Bau von Urnenwänden auf dem Friedhof Am Kamp        | <b>FB III/3446/2018</b> |
| 6 | Änderung Bauprogramm "Ausbau Hambüchener Weg"                   | <b>FB III/3435/2018</b> |
| 7 | Abriss der Toilettenhäuschen im Stadtpark                       | <b>FB IV/3437/2018</b>  |
| 8 | Mitteilungen und Anfragen                                       |                         |

### **Nichtöffentliche Sitzung**

- |   |   |                         |
|---|---|-------------------------|
| 1 | Vergabe von Bauarbeiten zum Ausbau des Hambüchener Wegs | <b>FB III/3447/2018</b> |
| 2 | Vergabe Straßenzustandserfassung und -bewertung 2018    | <b>FB III/3450/2018</b> |
| 3 | Mitteilungen und Anfragen                               |                         |

**Protokoll:**

**Öffentlicher Teil**

**zu 1 Fragestunde für Einwohner**

Es werden keine Einwohnerfragen vorgetragen.

**zu 2 Bericht der Verwaltung  
Vorlage: FB III/3442/2018**

Herr Endresz fordert die Verwaltung auf, nochmals die Möglichkeit des Einsatzes eines Rettungsschlauchs als notwendigen zweiten Rettungsweg, zu prüfen. Ihm ist bewusst, dass der Rettungsschlauch alleine die Anforderungen an Selbst- und Fremdreitungsmöglichkeit nicht erfüllt. Der Rettungsschlauch soll lediglich die Selbstrettungsmöglichkeit darstellen. Die Fremdreitungsmöglichkeit ist durch die Feuerwehr mittels Hubrettungswagen gegeben. Hierzu führt Herr Klewinghaus aus, dass ein Fenster, das dem Rettungsschlauch dient, nicht auch für die Anleiterung durch die Feuerwehr genutzt werden kann. Weiterhin bestehen Bedenken aus Seiten der unteren Denkmalbehörde bezüglich der Öffnung der Fenster. Außerdem ist auch der erste Rettungsweg zu ertüchtigen. Herr Persian ergänzt, dass die Verwaltung gewillt ist, eine einfache, zügige und kostengünstige Lösung zu finden.

Der Prüfauftrag der CDU wird durch Herrn Kloppenburg erweitert, er bittet zu prüfen, an welcher Stelle im Ratssaal die Möglichkeit der Installation eines Rettungsschlauchs besteht. Dieser Prüfauftrag wird von den Fraktionen mit getragen.

Der Ausschuss für Bauen und Verkehr nimmt Kenntnis.

**zu 3 Bauanträge, Anträge auf Vorbescheid, Genehmigungsfreistellungen  
Vorlage: FB III/3443/2018**

Der Ausschuss für Bauen und Verkehr nimmt Kenntnis.

**zu 4 Beleuchtung von Schulbushaltestellen im Außenbereich  
Vorlage: FB III/3449/2018**

Herr Kneib trägt mithilfe der beigefügten Präsentation die mögliche Vorgehensweise zur Verbesserung der Situation an Schulbushaltestellen vor. Herr Persian ergänzt, dass er vorschlägt, zunächst an der Schulbushaltestelle Großerberghausen die zuletzt genannte Leuchte zu installieren um damit Erfahrungen zu sammeln. Dennoch gibt er auch zu verstehen, dass alleine durch Licht, keine optimale Situation an den Haltestellen entstehen wird, gerade weil viele Schüler weite Strecken an unbeleuchteten Wegen zurücklegen müssen.

Aufgrund der geplanten äußeren Ortsumgehung fragt Herr von Polheim, ob die Installation einer Leuchte und der Bau einer Wartefläche an der Haltestelle Röttgen sinnvoll ist. Herr Schröder entgegnet, dass bis zum Bau der Straße noch eine ungewisse Zeit vergehen wird. Außerdem können Solarleuchten wieder ausgebaut und an anderer Stelle eingebaut werden. Der Aufwand für das Aufstellen der Leuchte steht damit in einem angemessenen Verhältnis zu der gewonnenen Sicherheit.

Frau Päper fragt, ob auch Angebote für Leuchten der Firma Stadtfeld eingeholt wurden. Bisher wurden, aufgrund der mit den Lampen in den Wupperauen gesammelten negativen Erfahrungen lediglich die Nachbarstädte und die BEW gebeten, deren Erfahrungen mit ihren Leuchtentypen darzulegen, sagt Herr Schröder. Die Firma wird vor der Beschaffung kontaktiert und um Angebotsabgabe gebeten.

Frau Finster fragt, inwieweit die Kosten für eine konventionelle Leuchte beziffert werden können. Die Kosten sind nicht pauschalisierbar, da sie von den jeweiligen örtlichen Gegebenheiten abhängen, sagt Herr Kneib. Grundsätzlich müssen zu einer Leuchte, die ans Netz angeschlossen wird, ein Schaltkasten gebaut und Kabel verlegt werden. Außerdem ist die Leuchte zu beschaffen und aufzubauen. Die bloße Installation einer Solarleuchte ist dagegen weniger aufwendig.

Herr Becker schlägt vor, neben dem Freischneiden und Erneuern der Haltestellenschilder, evtl. weitere Schilder, die auf die kommende Haltestelle hinweisen zu montieren, um so die Sensibilität der Autofahrer zu wecken. Außerdem sagt er, dass die Sicherheit der Schulkinder nicht unter fehlenden Haushaltsmitteln leiden darf.

Der Ausschuss für Bauen und Verkehr nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

## **zu 5 Planung und Bau von Urnenwänden auf dem Friedhof Am Kamp** **Vorlage: FB III/3446/2018**

Herr Schröder und Frau Bever tragen anhand der beigefügten Präsentation die Möglichkeit des Baus eines Urnengartens und die Auswirkungen auf die Friedhofsgebühren vor. Zum Verständnis fragt Herr Malecha, was ein Urnengarten neben den Urnenwänden alles beinhaltet. Herr Schröder erklärt, dass in den im

Jahr 2013 genannten 250.000 € die erforderlichen Wege, Treppen, Sitzgelegenheiten und die Urnenwände enthalten waren.

Herr Endresz sagt, dass die Tendenz zum Kauf von Urnengräbern steigt, weil die Hinterbliebenen den Aufwand gering halten möchten. Allerdings geht dies auch unabhängig von einer Urnenwand.

Herr Kloppenburg bringt daneben die Möglichkeit der Schaffung eines Friedwaldes an. Seiner Meinung nach könnten Freiflächen schon jetzt bepflanzt werden.

Herr Becker sagt, dass es 2013 in den Ausschussberatungen darum ging, nicht in Konkurrenz zum Kolumbarium der Kirche zu treten, das hält er nach wie vor für wichtig. Er würde das Thema ruhen lassen, bis der Bedarf auf dem Friedhof besteht, weil das Kolumbarium ausgelastet ist. Dem schließt sich Herr Endresz an. Herr Wolter sieht keine Notwendigkeit in der Schaffung eines städtischen Urnengartens. Im vorhandenen Kolumbarium der Kirche ist noch ausreichend Platz vorhanden. Daneben besteht in der Kirche die Möglichkeit der Vergrößerung des Kolumbariums. Frau Finster stimmt dem zu und ergänzt, dass ihrer Meinung nach ausreichend Bestattungsmöglichkeiten auf dem Friedhof gegeben sind.

Auf den Vorschlag von Herrn Malecha, nicht mehr benötigte Erdgräber zu Urnengräbern umzubauen, entgegnet Herr Schröder, dass dies durch Herrn Pier bereits regelmäßig vollzogen wird.

**Beschluss:**

Der Ausschuss beschließt, die Einrichtung von Urnenwänden bis auf weiteres nicht weiter zu verfolgen.

**Abstimmungsergebnis:**

Der Ausschuss fasst diesen Beschluss einstimmig.

**zu 6 Änderung Bauprogramm "Ausbau Hambüchener Weg"  
Vorlage: FB III/3435/2018**

Mithilfe der beigefügten Präsentation erläutert Herr Kneib detailliert die Änderung.

**Beschluss:**

Der Ausschuss für Bauen und Verkehr beschließt die Änderung des am 15.02.2018 beschlossenen Bauprogrammes entlang der Zufahrtsstraße zu den Häusern Hambüchener Weg 6 bis 22 (Achse 10, Station 140 bis 155 sowie Achse 20, Station 0 bis 20) wie folgt:

1. Hinsichtlich der räumlichen Ausdehnung der Anlage inkl. Straßenbeleuchtung und der Breite der Straße sowie der Stellplätze wird auf den beigefügten Ausschnitt des Lageplans (Anlage 1) verwiesen.

2. Hinsichtlich des Schichtaufbaues der Straße und der zur Abrechnung kommenden Ausbaubreite wird auf die beigefügten Regelquerschnitte RQ 4 und RQ 5 (Anlage 2) verwiesen.

Die Erschließung ist nach dem Baugesetzbuch (BauGB) in Verbindung mit der maßgeblichen Satzung der Schloss-Stadt Hückeswagen über die Erhebung von Erschließungsbeiträgen beitragsfähig, sodass für diese Maßnahme entsprechende Beiträge erhoben werden.

**Abstimmungsergebnis:**

Der Ausschuss fasst diesen Beschluss einstimmig.

**zu 7 Abriss der Toilettenhäuschen im Stadtpark  
Vorlage: FB IV/3437/2018**

Anhand der bereits mit der Einladung verschickten Präsentation erklärt Herr Klewinghaus den erforderlichen Abriss des Gebäudes. Da das Gebäude nicht mehr genutzt wird und permanent durch Vandalismus weiteren Schaden nimmt, sollte es abgerissen werden. Herr Becker ergänzt, dass vor 1,5 Jahren das Planungsbüro Jansen bereits wegen der fehlenden Nutzung den Abriss empfohlen hat.

Abschließend fügt Herr Endresz noch hinzu, dass derzeit viele öffentliche Einrichtungen unter einer fehlenden Instandsetzung leiden. Der Vandalismus hat extrem zugenommen. Gerade dadurch ist die Substanzerhaltung der betroffenen Einrichtungen notwendig.

Der Ausschuss für Bauen und Verkehr nimmt zur Kenntnis.

**zu 8 Mitteilungen und Anfragen**

Herr Kissau teilt mit, dass auf der K 2 keine zusätzlichen verkehrsregelnden Maßnahmen ergriffen werden. Allerdings wird eine Stelle für Geschwindigkeitsmessungen eingeführt. Für die K 11 wurde die Höchstgeschwindigkeit auf 70 km/h festgelegt. Außerdem sagt er, dass das Tempoinfogerät für zwei Wochen an der L 101 Höhe Dreibäumen platziert ist, im Anschluss wird es in Sohl aufgestellt, da für die Strecke Hinweise auf eine extreme Verkehrszunahme gemeldet wurden. Als weiteren Aufstellort schlägt Frau Päper Posthäuschen vor.

Aus Wermelskirchen weiß Herr Kloppenburg, dass es auch Messgeräte zur Erfassung des Lärmpegels gibt. Er fragt, ob eine Anschaffung auch für Hückeswagen denkbar wäre. Herr Persian hält die Anschaffung für überflüssig, da die gewonnenen Werte keine direkte Verbesserungsmöglichkeit bieten. Motorräder sind laut. Die Polizei führt permanente Kontrollen durch, in den meisten

Fällen überschreiten die Werte nicht die zulässigen Höchstwerte. Zunächst schlägt er vor auf die Erfahrungen aus Wermelskirchen zu warten. Hierzu ergänzt Herr Becker, dass, seit die Imbisswagen nicht mehr am Beverdamm stehen, der Lärm schon deutlich gemindert ist.

Herr Becker erklärt seinen Unmut darüber, dass zwischen Scheideweg und Dreibäumen keine Geschwindigkeitsbegrenzung und kein weiteres Überholverbot einrichtet wird.

Frau Finster weist auf Schmierereien an dem kleinen weißen Haus am Bahntrassenweg in Kleineichen hin. Herr Schröder sagt zu, dass sich die Stadt darum kümmern wird.

Herr Meier-Frankenfeld sagt, dass die Bahnhofstraße nach wie vor zu stark befahren wird. Er schlägt vor, die Straße durch weitere verkehrsberuhigende Maßnahmen unattraktiver für den Durchgangsverkehr zu gestalten. Im Zusammenhang mit dem innerstädtischen Entwicklungskonzept wird sich der gesamte Bereich verändern, dies hängt allerdings vom Bau der äußeren Ortsumgehung ab, sagt Herr Schröder. Eine Umprogrammierung der Ampel ist meistens mit zu hohen Kosten verbunden, so dass das Straßenverkehrsamt dies nicht durchführt. Herr von Polheim schlägt vor, keinen Geradeausverkehr mehr aus der Bahnhofstraße auf die Peterstraße zuzulassen, so dass der aus Richtung Remscheid kommende Verkehr zwingend in die Goethestraße oder den Etapler Platz abbiegen muss.

Für die Richtigkeit:

Datum: 14.06.2018

---

Jörg von Polheim

---

Stefanie Heymann  
Schriftführer/in

Kenntnis genommen:

---



Bürgermeister o.V.i.A.